

Branchen | USA | Machtwechsel in Washington

Neue Umweltpolitik hätte großen Einfluss auf die Chemieindustrie

Die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen für Elektroautos dürfte in den USA zukünftig steigen. Auch der Bedarf an innovativen Bauchemikalien wird zunehmen.

15.01.2021

Von Heiko Steinacher | San Francisco

Der neu gewählte US-Präsident Joe Biden will die Elektromobilität im Land fördern. Das würde die Nachfrage nach Seltenen Erden für E-Motoren und Batteriechemikalien wie Lithium und Kobalt beleben. Außerdem könnten die Investitionen in [erneuerbaren Wasserstoff](#) steigen. Auch dürfte zukünftig der Bedarf an Leichtbaumaterialien wie Aluminium und kohlefaserverstärkten Kunststoffen wachsen.

Ferner will Biden unter anderem 1,5 Millionen nachhaltige Häuser bauen sowie 4 Millionen Geschäftsgebäude und 2 Millionen Privathäuser [energetisch sanieren](#). Das würde nicht nur die Nachfrage nach Dämmstoffen wie Polyurethan-Hartschaum und anderen innovativen Bauchemikalien beleben. Auch für Architekten, Ingenieurbüros und Technologieanbieter ergeben sich dadurch vielversprechende Chancen auf dem US-Markt. Zumal die USA ungefähr zehn Jahre hinter europäischen Energieeffizienzstandards zurückliegen. Hier können insbesondere deutsche Anbieter mit ihrem guten Ruf punkten.

Auswirkungen für energieintensive Schwerindustrien wie [Grundchemikalien](#) sind nicht ganz abzusehen. Zum einen will Biden die Forschung unter anderem an emissionsärmeren Methoden in der Produktion beschleunigen. Zum anderen deuten manche Teile seines Programms auf eine stärkere Betonung des Verursacherprinzips hin. Insbesondere der durch die Coronakrise stark gebeutelten Öl- und Gasindustrie drohen Maßnahmen, die die Wachstumsaussichten dämpfen. Daher sind auch Rückwirkungen auf nachgelagerte Produkte wie chemische Grundstoffe möglich.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Neue Chancen für die transatlantische Zusammenarbeit](#)

Mehr zu:

USA

Umwelttechnik, übergreifend

Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte



+49 228 24 993 244



[Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.